

MATERNA
Virtual Solution



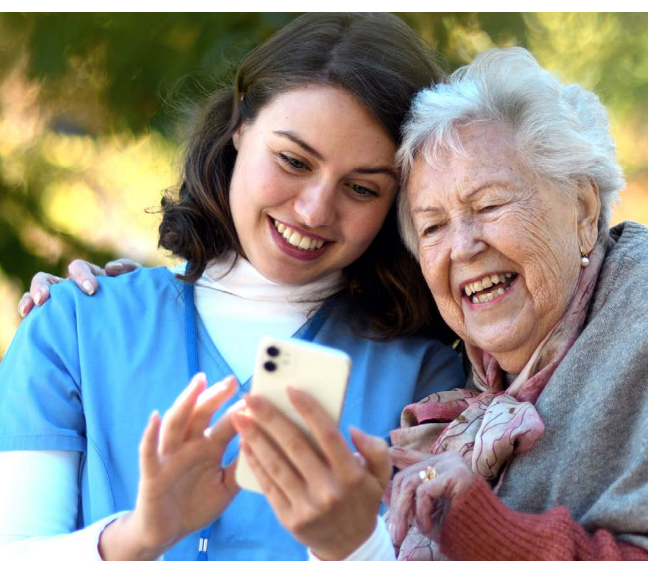
KUNDENREFERENZ

Diakonie Himmelsthür

Für den Schutz ihrer
Daten vertraut die
Diakonie Himmelsthür
auf SecurePIM

HIMMELSTHÜR
Diakonie

Mit der sicheren Container-Technologie SecurePIM von Materna Virtual Solution können 450 Mitarbeitende der Diakonie Himmelsthür ihre mobilen Geräte auch ohne Bedenken für private Zwecke nutzen. SecurePIM trennt dienstliche und private Daten strikt voneinander und erfüllt somit allen Anforderungen der IT-Sicherheit und des Datenschutzes. Für die IT-Abteilung bietet die intuitive Software gleichzeitig eine hohe Usability und minimalen Verwaltungsaufwand.



HIMMELSTÜR
Diakonie

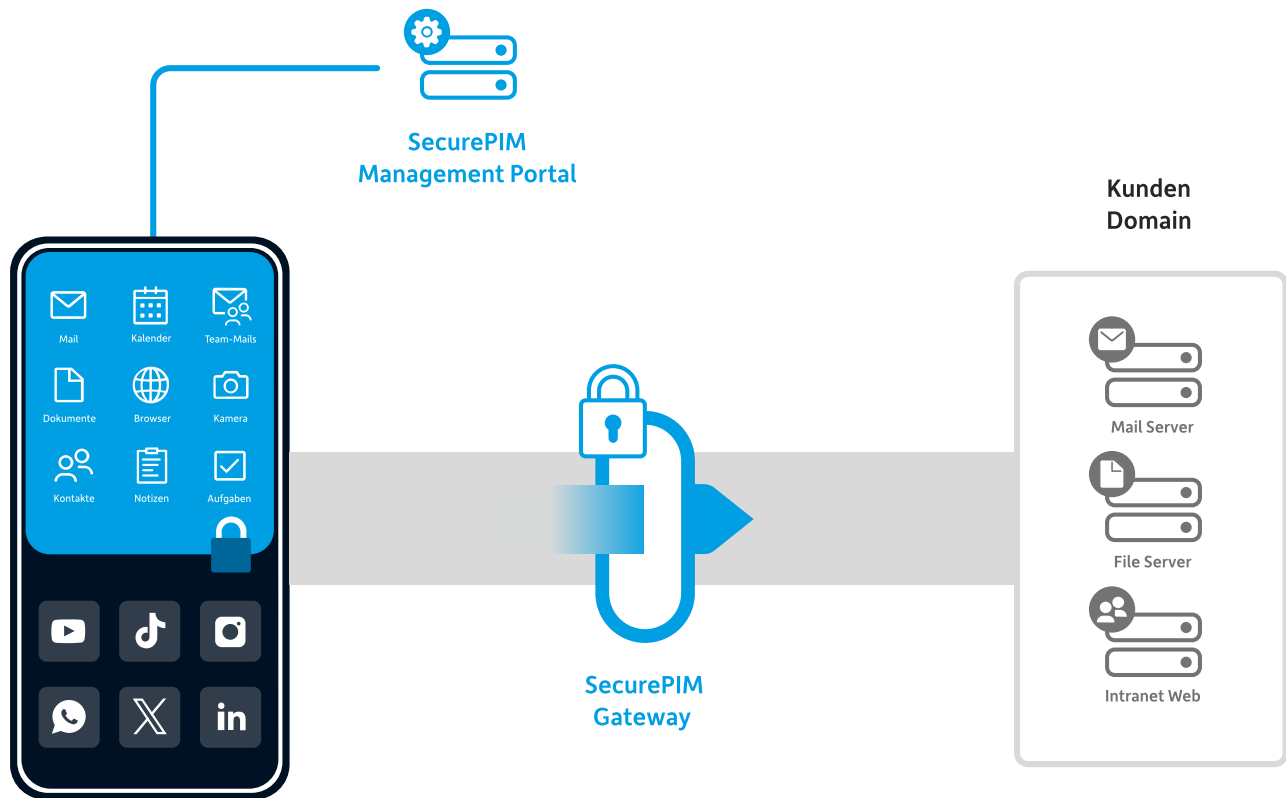
Die Diakonie Himmelsthür e.V. ist eine gemeinnützige Organisation mit rund 120 Standorten, die sich auf die Unterstützung von Menschen mit Assistenzbedarf spezialisiert hat. Sie bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen, darunter Wohnangebote, Werkstätten, Bildungs- und Freizeitangebote sowie ambulante Unterstützung, um die Teilhabe und Integration der Betroffenen in die Gesellschaft zu fördern.

Die Herausforderung

In den Einrichtungen der Diakonie Himmelsthür verläuft der Alltag selten nach einem strikten Drehbuch. An den über 120 Standorten in Niedersachsen wohnen und arbeiten 2000 Menschen mit Assistenzbedarf selbstbestimmt und mit individueller Betreuung durch die insgesamt 3.400 Mitarbeitenden. Das Angebot ist dabei genauso breitgefächert wie die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner selbst – von Begegnungsstätten wie Cafés über Fahrradwerkstätten bis zu Second-Hand-Läden. Auch im Bereich des betreuten Wohnens steht das selbstbestimmte Leben und die individuelle Förderung auf Augenhöhe jederzeit im Vordergrund, egal, ob stationär, ambulant, auf dem Land oder in der Stadt.

Für die bestmögliche bedarfsgerechte Versorgung und Betreuung stehen der Diakonie dafür zahlreiche Fachkräfte zur Verfügung – etwa das Pflegepersonal, das die tägliche Betreuung und Förderung der Bewohnerinnen und Bewohner mit Assistenzbedarf sicherstellt. Aber auch das Hausmeisterteam ist rund um die Uhr für die Instandhaltung der vielen Standorte im Einsatz, während das Personal auf der Verwaltungsebene zentrale Aufgaben wie Dokumentation, Abrechnung und die Koordination von Abläufen organisiert.

Ein zentraler Aspekt, der all diese Prozesse verbindet, ist die Kommunikation. Besonders in einem Umfeld, in dem viele Aufgaben ineinandergreifen, verteilte Standorte gegeben sind und Absprachen funktionieren müssen, ist es entscheidend, dass Mitarbeitende in der Verwaltung Informationen schnell und zuverlässig austauschen – etwa Arzttermine für betreute Personen oder die Meldung von materiellen Schäden in den Einrichtungen, die zeitnah behoben werden müssen. Hier hat sich die mobile Kommunikation als Game-changer herausgestellt: Sie ermöglicht eine unmittelbare Abstimmung, unterstützt flexible Arbeitsabläufe



und stellt sicher, dass alle Beteiligten stets auf dem neuesten Stand sind – egal ob vor Ort, unterwegs oder im Büro. Dabei verarbeiten die Mitarbeitenden in der Verwaltung mitunter sensible Unternehmensdaten und personenbezogene Informationen, die ein besonderes Schutzniveau erfordern.

Die IT-Abteilung war daher auf der Suche nach einer Kollaborationssoftware für die Verwaltungsebene, auf der alle Mitarbeitenden über von der Diakonie gestellte mobile Endgeräte verfügen. Die Lösung musste dafür einerseits die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, allen voran die Vorgaben des DSGVO, dem Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche, sowie des IT-Sicherheitsgesetzes. Zusätzlich sollte die Software aber auch für ein COPE-Konzept (Corporate Owned, Personally Enabled) ausgelegt sein, bei dem Mitarbeitende ihre Dienstgeräte auch für private Zwecke nutzen können.

Deshalb hat sich die Diakonie Himmelsthür für SecurePIM entschieden:

- + SecurePIM ist die erste Wahl für eine sichere Plattform im Bereich der mobilen Kommunikation, auf die auch die obersten Bundesbehörden vertrauen
- + SecurePIM deckt alle erforderlichen Funktionen für eine hürdenlose und komfortable mobile Zusammenarbeit ab – von der E-Mail über Kalender, Kontakte und Dokumentenzugriff bis hin zum gehärteten Intranet-Browser TrustOwl
- + SecurePIM garantiert minimalen Aufwand für IT-Abteilungen und Administratoren sowie einen schnellen Roll-out
- + SecurePIM bietet eine hohe Akzeptanz auf der Nutzer-Seite

Die Lösung

Während der Such- und Testphase stellte die Diakonie verschiedene Lösungen auf den Prüfstand. Eine der größten Schwierigkeiten dabei: Um den ungewollten Abfluss von Informationen und ein Vermischen mit den privaten Daten auf den Endgeräten der Mitarbeitenden zu verhindern, schränkten die getesteten Kommunikationslösungen die Funktionalitäten so stark ein, dass ein produktives und effizientes Arbeiten kaum noch möglich war. Die Wende brachte ein Bericht über den deutschen Bundestag: Auch die obersten Bundesbehörden müssen das ungewollte Abfließen von sensiblen Daten auf mobilen Geräten verhindern – und setzen dafür SecurePIM von Materna Virtual Solution ein.

Die hochsichere Container-Technologie erfüllt das Anforderungsprofil der Diakonie vollständig. Zum einen schafft die Software mit einem abgeschirmten Bereich eine klare Trennlinie zwischen privaten und beruflichen Daten auf den Endgeräten. Mit dieser Abgrenzung auf technologischer Ebene verhindert SecurePIM, dass etwa neugierige Applikationen im privaten Bereich Zugriff

auf sensible Unternehmensdaten erhalten oder es zu einem ungewolltem Abfluss von Informationen kommt. Zum anderen sind für den Zugriff auf diesen speziell gesicherten Container Verifikationsverfahren wie PIN oder Biometrie notwendig. Damit stehen den Mitarbeitenden der Diakonie Endgeräte zur Verfügung, die über einen sicheren Arbeitsbereich verfügen und einen COPE-Ansatz gewährleisten.

SecurePIM verfügt über alle Office-Anwendungen zur Dokumentenverarbeitung sowie E-Mail, Kalender und Kontakte. Mitarbeitende können mit dem abgesicherten Gateway und Datentransfer auch jederzeit Dokumente auf ihrem Endgerät bearbeiten, verschlüsselt versenden sowie, falls notwendig, verschlüsselten Zugriff auf das Unternehmensnetzwerk erhalten.

Bei Verlust oder Diebstahl der Geräte umfasst SecurePIM ebenfalls weitreichende Sicherheitsfunktionen, mit denen die IT-Abteilung beispielsweise Daten auch aus der Ferne löschen kann.

»Für die Diakonie war es entscheidend, eine Lösung zu finden, die sowohl die hohen Sicherheitsanforderungen erfüllt als auch flexibel im täglichen Einsatz ist.

SecurePIM hat uns genau das geboten. Die Lösung musste einfach in den Arbeitsalltag integriert werden, ohne den Mitarbeitenden zusätzliche Hürden zu schaffen – das hat SecurePIM perfekt umgesetzt.

Für uns ist die Arbeit mit der Container-Lösung sofort intuitiv gewesen, von der Implementierung bis zum Einsatz im Alltag.«

Heino Saathoff, Diakonie Himmelsthür

Die Umsetzung

Die IT-Abteilung der Diakonie rollte nach einer erfolgreichen Konsolidierungsphase SecurePIM auf rund 450 Geräten aus. Der große Vorteil dabei: Weil die Software auf eine intuitive Bedienung ausgelegt ist und sich die Funktionalität nicht von bereits bekannten Kommunikationslösungen unterscheidet, mussten die Mitarbeitenden keine gesonderten Schulungen für neue Software durchlaufen – vielmehr können sie etwa ihr Mail-Programm aus dem Container heraus nutzen wie bisher. Die Implementierung und Konfiguration wurden von Experten begleitet, die dem IT-Team der Diakonie zeitgleich eine tiefgehende Einführung in die Verwaltung des Systems über das SecurePIM-Management-Portal gaben. Für die Administratoren sind das Anlegen neuer Nutzer und die allgemeine Pflege der Software damit schnell zu Standard-Aufgaben geworden.

Obwohl die mobile Kommunikation mit SecurePIM hochsicher ist, gibt es weder einen administrativen Mehraufwand, noch Einschränkungen bei der tagtäglichen Handhabung auf Seiten der Mitarbeitenden.

Über den gehärteten Internetbrowser von Materna Virtual Solution ist darüber hinaus jederzeit ein gesicherter Zugriff auf das Intranet der Diakonie gewährleistet. Hier können beispielsweise Hausmeister auf ihr eigenes Ticketing-System zugreifen, offene Aufgaben einsehen oder als erledigt markieren.

»Unsere Mitarbeitenden hatten sich daran gewöhnt, ihre mobilen Geräte sowohl für dienstliche als auch für private Zwecke zu verwenden. Diese Möglichkeit wollte die Diakonie ihnen auch weiterhin geben, allerdings auf einem sehr hohen Sicherheitsniveau und im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften«, erklärt Heino Saathoff bei der Diakonie Himmelsthür. »Wir haben uns also auf die Suche nach einer hochsicheren, aber gleichzeitig einfach zu bedienenden Lösung für die mobile Kommunikation gemacht – und mit SecurePIM haben wir sie gefunden. Unsere Mitarbeitenden haben weder Einschränkungen im Nutzerverhalten erfahren, noch mussten sie auf Kompromisse bei den Funktionalitäten eingehen. SecurePIM funktioniert einfach.«

»Mit SecurePIM ist das sichere mobile Arbeiten bei der Diakonie Himmelsthür zum Standard geworden.

Unsere Mitarbeiter können ihre Geräte bequem gleichzeitig für dienstliche und private Zwecke nutzen – ohne dabei Gefahr zu laufen, dass sensible Daten das Unternehmen verlassen. Dabei stellt weder die Verwaltung und Konfiguration, noch die Handhabung im Alltag unser Personal vor Schwierigkeiten.

Damit ist SecurePIM genau das, wonach wir lange gesucht haben – eine sichere, leicht zu bedienende Software-Lösung, die einfach funktioniert.«

Heino Saathoff, Diakonie Himmelsthür



Über Materna Virtual Solution

Materna Virtual Solution, ein Unternehmen der Materna-Gruppe, ist ein marktführender Softwarehersteller mit Mobile Security Expertise ansässig in München und Berlin, der sich auf Produkte und Beratungsleistungen im Bereich des sicheren ultramobilen Arbeitens spezialisiert hat.

Materna Virtual Solution konzentriert sich nicht nur auf die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Applikation SecurePIM, sondern entwickelt auch Anwendungen für neue behördenspezifische Lösungen. SecurePIM basiert auf der Container-Technologie und versetzt Behörden in die Lage, mobil auf der Geheimhaltungsstufe Verschlusssachen – Nur für den Dienstgebrauch (VS-NfD) sowie auf der Sicherheitsstufe NATO RESTRICTED zu kommunizieren. Darüber hinaus entstehen im eigenen indigo und Knox Native Solution Kompetenz-Center nicht nur neue Applikationen für das sichere ultramobile Arbeiten auf Smartphones und Tablets, auch die Umsetzung von kundenspezifischen Projekten sowie die Mobilisierung von Fachverfahren und Prozessen auf VS-NfD-Niveau sind Teil des umfangreichen Portfolios. Mit der Vision eines ultramobilen und sicheren Arbeitsplatzes bietet Materna Virtual Solution mit seiner umfassenden Expertise Beratungsleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an – unabhängig von den eingesetzten mobilen Plattformen und Betriebssystemen.

Materna Virtual Solution wurde 1996 gegründet und beschäftigt rund 100 Mitarbeiter:innen. Alle Produkte der Materna Virtual Solution tragen das Vertrauenszeichen »IT-Security made in Germany« des TeleTrust-IT-Bundesverbandes IT-Sicherheit e.V.

MATERNA VirtualSolution

Materna Virtual Solution GmbH
Mühdorfstraße 8 · 81671 München · T +49 89 30 90 57-0
kontakt@virtual-solution.com · www.materna-virtual-solution.com